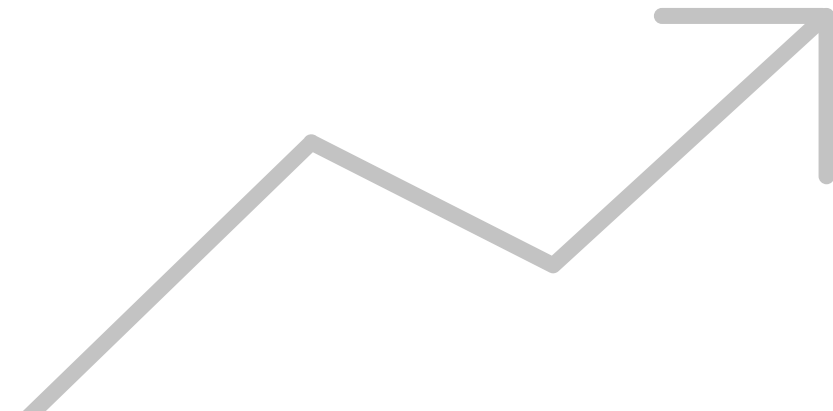


Saisonalität der Geburten und „Corona-Effekt“ in Deutschland

Olga Pötzsch, Statistisches Bundesamt

20. DACH-Demografietreffen

27. – 29. Oktober 2021



Gliederung

- Fertilitätstendenzen in Deutschland vor 2021
 - Entwicklung der Geburtenziffer
 - Saisonale Besonderheiten
- Geburten 2021
 - Was sagen die vorläufigen Geburtenzahlen aus?
 - Warten auf den „Corona-Effekt“...
- Ausblick

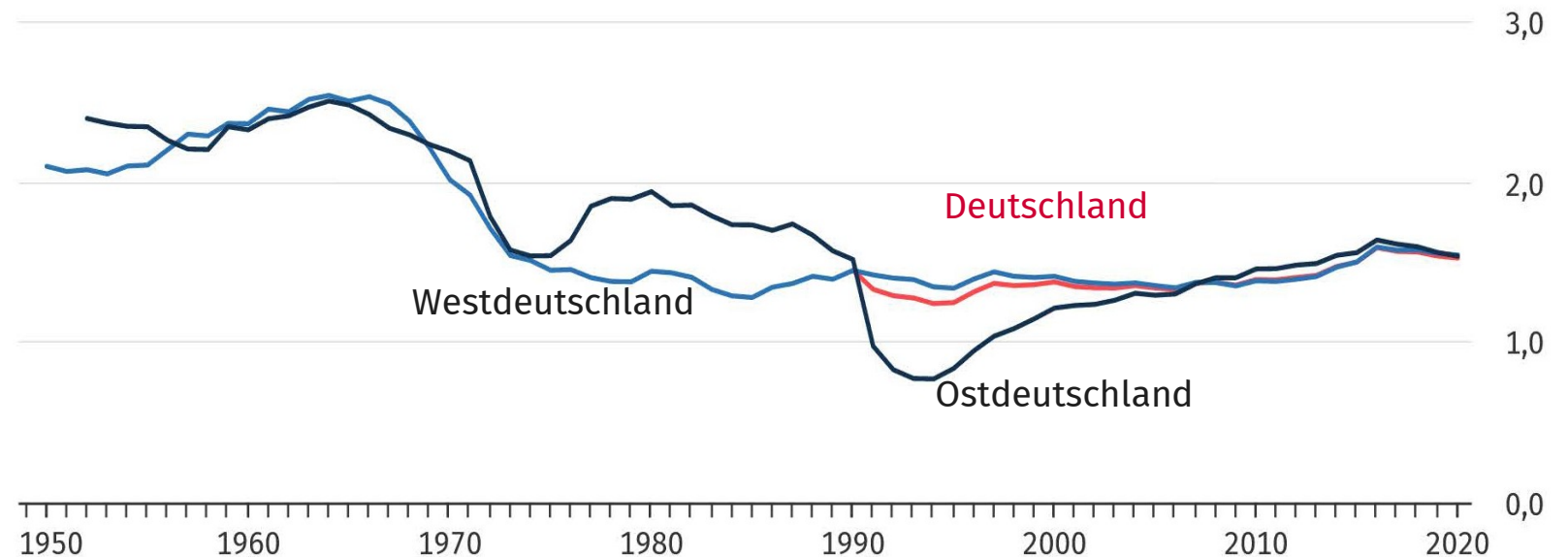
Die Geburtenziffer ist leicht rückläufig

Die TFR sank 2020 nach einigen kurzen Anstiegen zwischen 2012 und 2016 das vierte Jahr in Folge auf 1,53 Kinder je Frau.

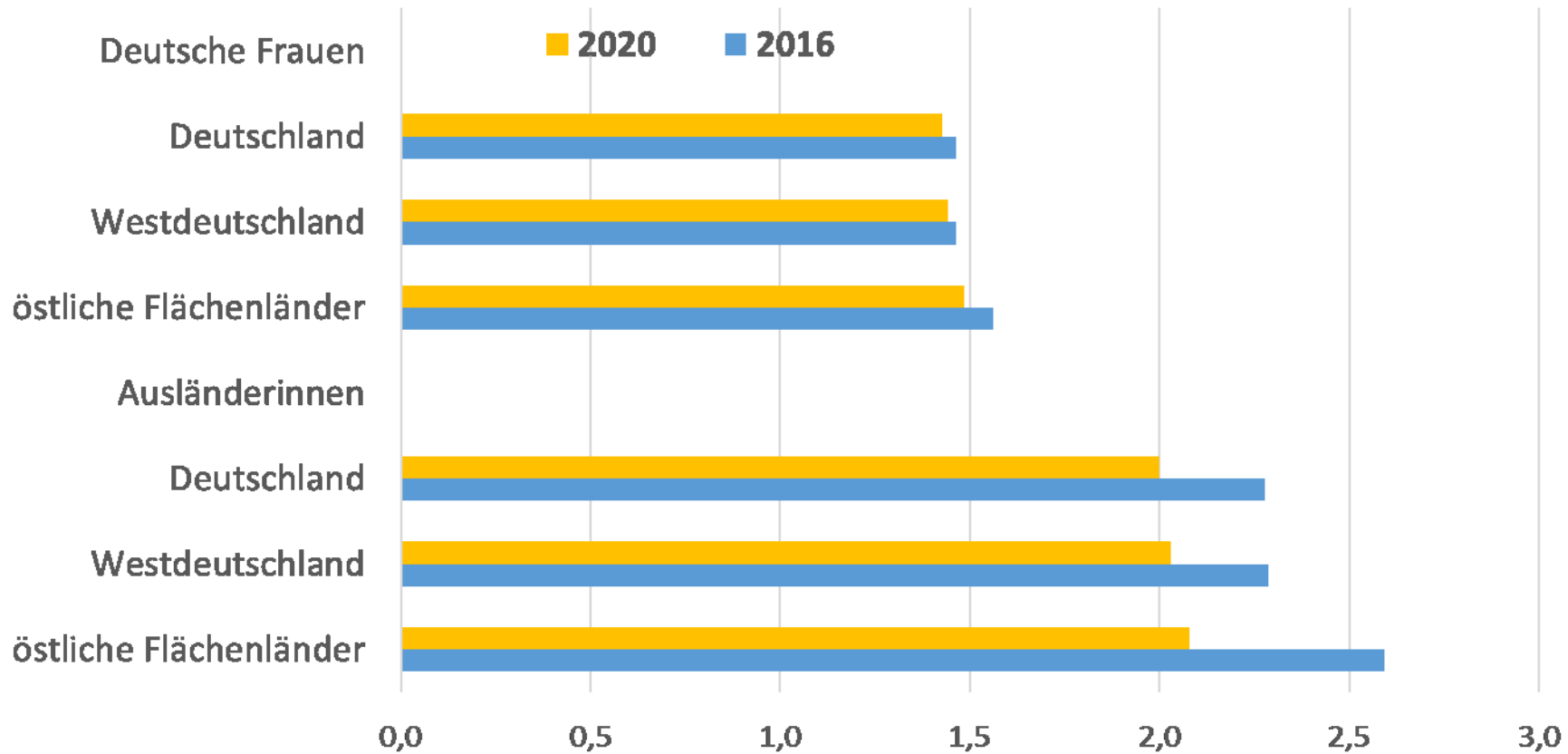
Hauptursache:
gesunkene Fertilität der Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Zusammengefasste Geburtenziffer

Kinder je Frau nach Kalenderjahren

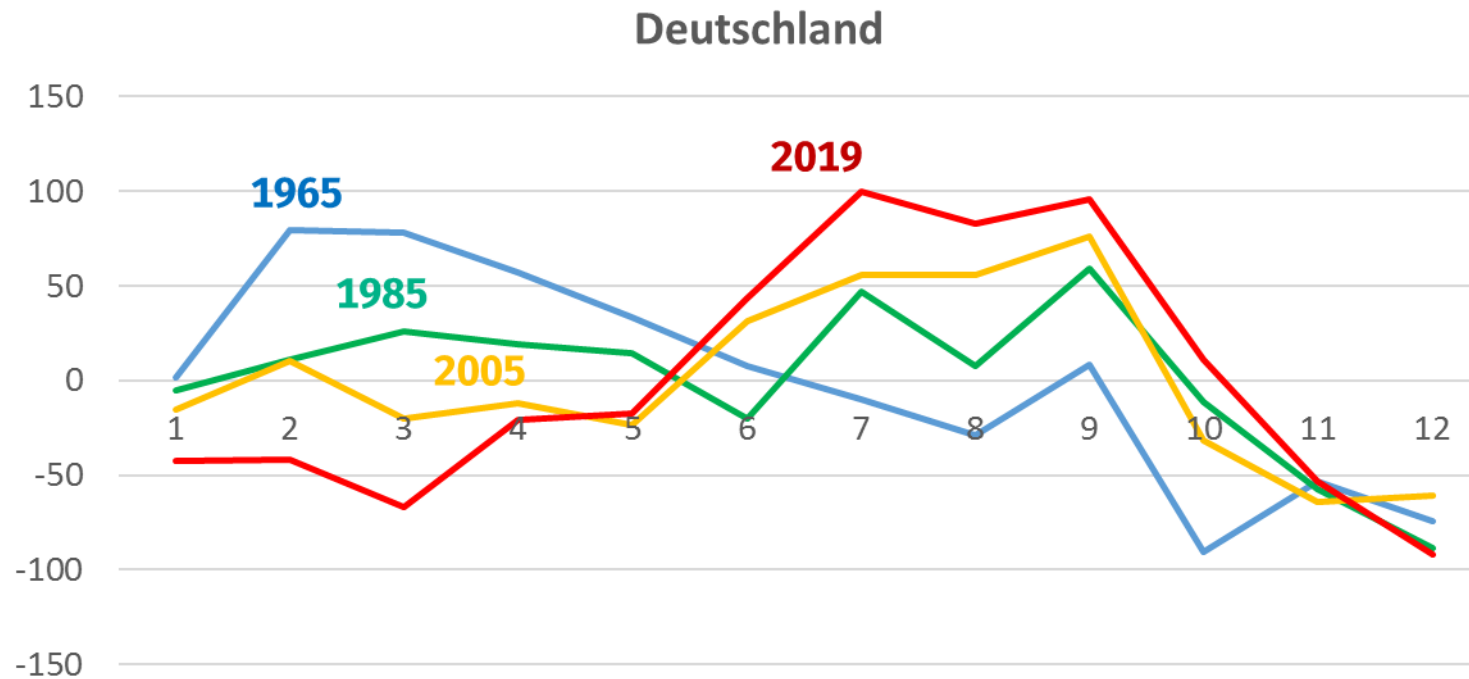


Veränderung der Geburtenziffer nach der Staatsangehörigkeit der Frauen



Saisonale Besonderheiten

Monatliche Abweichungen vom Jahresdurchschnitt:
Geburtenzahl pro Tag (kalenderbereinigt und normiert)

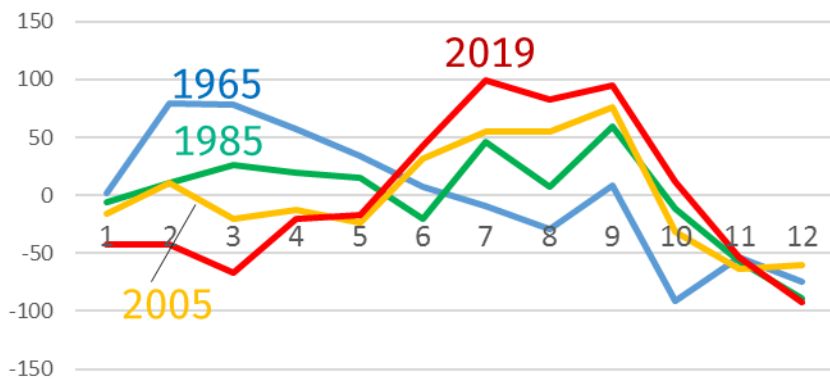


Quellen: Destatis, Eurostat

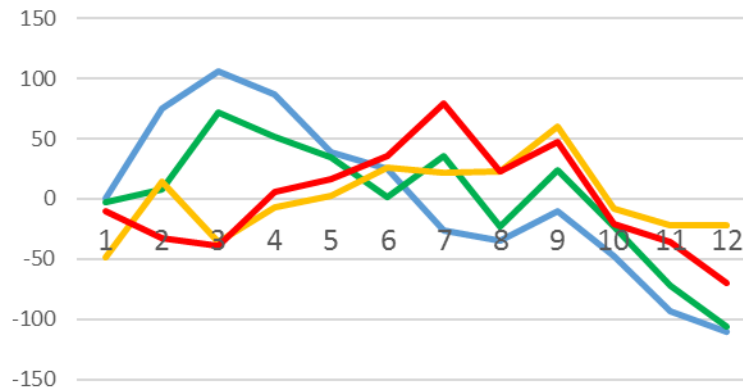
Saisonale Besonderheiten

Monatliche Abweichungen vom Jahresdurchschnitt:
Geburtenzahl pro Tag (kalenderbereinigt und normiert)

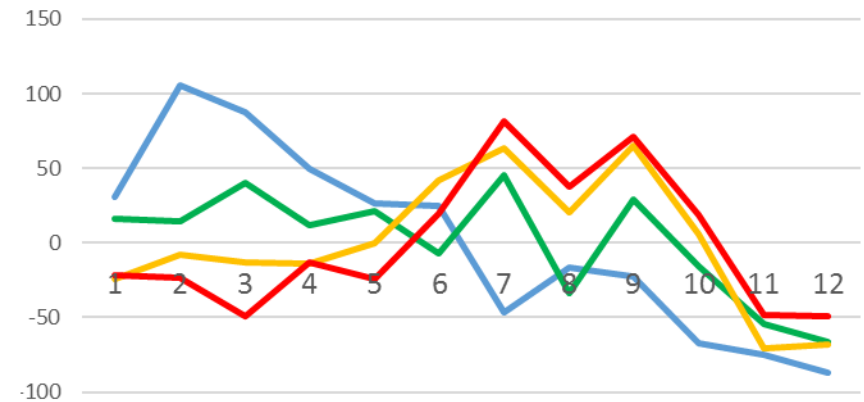
Deutschland



Schweiz



Österreich

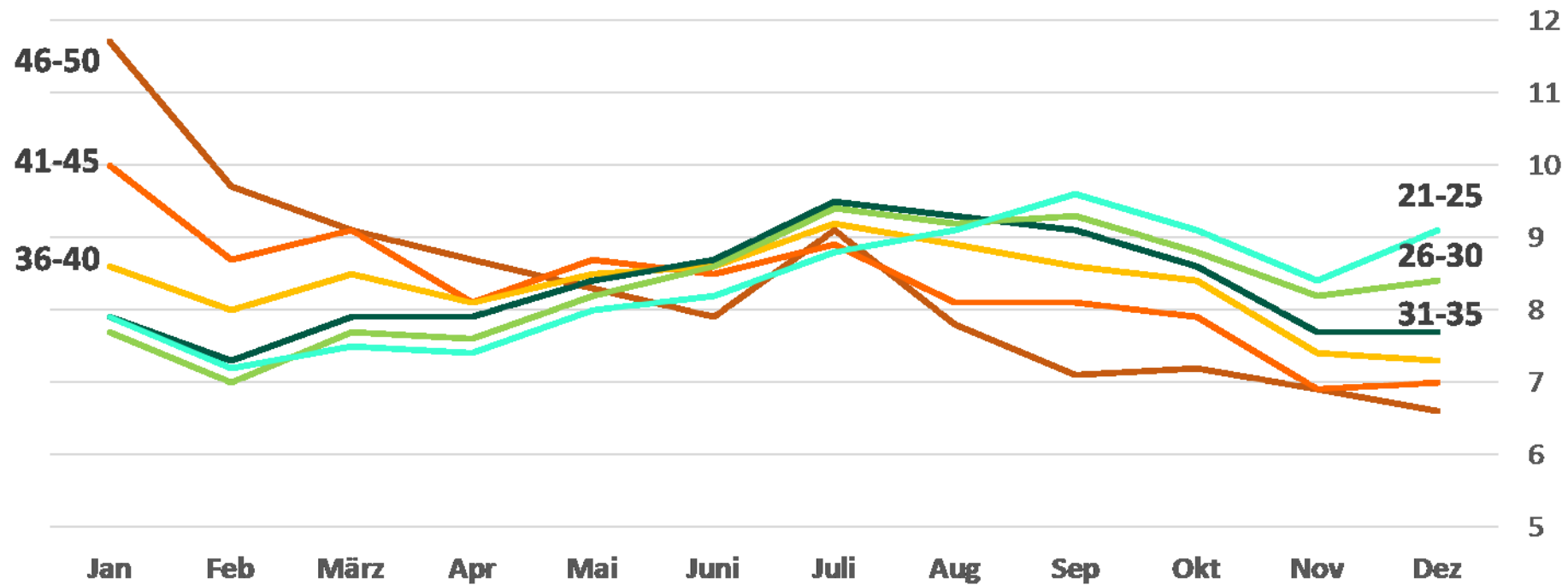


Quellen: Destatis, Eurostat

Statistisches Bundesamt (Destatis)

Je jünger die Mütter, desto später im Jahr die Geburt

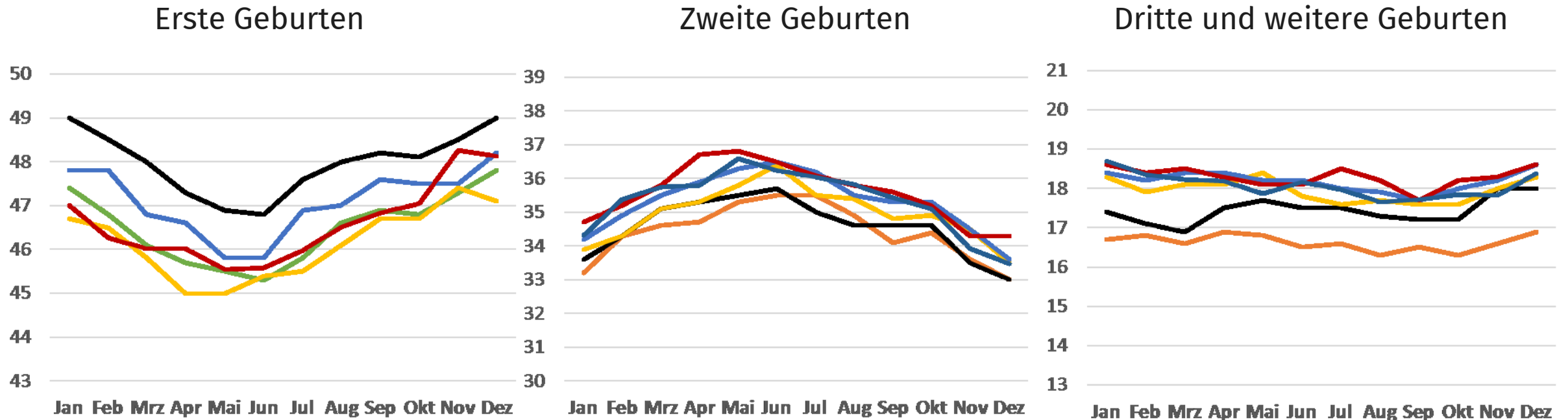
Monatliche Verteilung der Geburten nach dem Alter der Mütter, in %



Quelle: Sonderauswertung der Jahresdaten; Kohorten 1970 bis 1995 in den Jahren 2016 bis 2020.

Unterschiede nach der Geburtenfolge

Prozentualer Anteil an allen Geburten des jeweiligen Monats 2016 bis 2020:



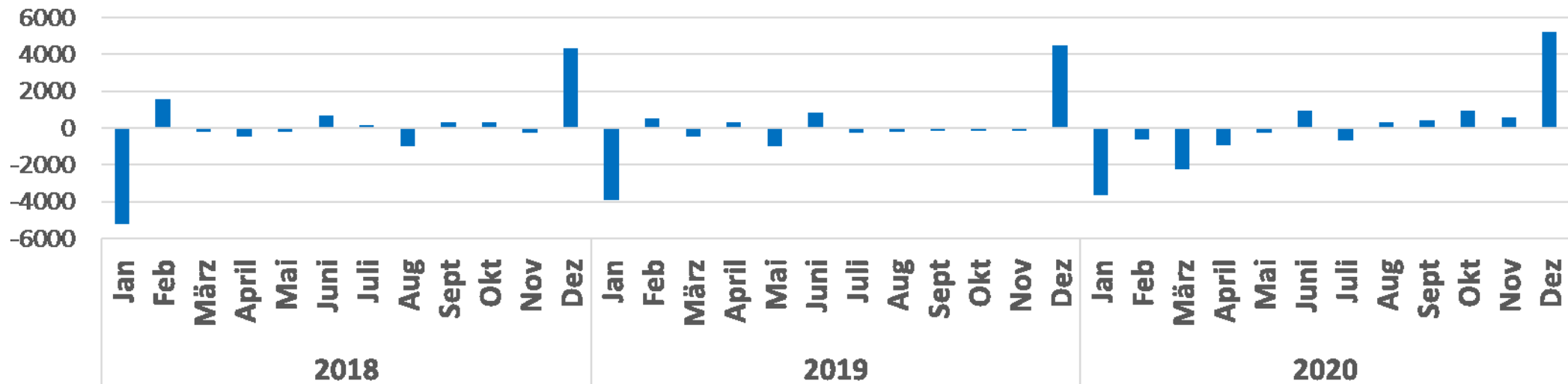
Gliederung

- Fertilitätstendenzen in Deutschland vor 2021
 - Entwicklung der Geburtenziffer
 - Saisonale Besonderheiten
- **Geburten 2021**
 - Was sagen die vorläufigen Geburtenzahlen aus?
 - Warten auf den „Corona-Effekt“...
- Ausblick

Was sagen die vorläufigen Geburtenzahlen aus?

- In GENESIS-ONLINE veröffentlichte vorläufige Werte geben an, wie viele Geburten **im jeweiligen Berichtsmonat** registriert und von den Statistischen Landesämtern bearbeitet wurden. Diese vorläufigen Werte bleiben im Laufe des Jahres **unverändert**. Erst nach der Jahresaufbereitung im Juni des Folgejahres **werden sie durch die endgültigen Monatswerte ersetzt**. Die endgültigen Werte beziehen sich auf den Geburtsmonat.

Abweichung zwischen den vorläufigen Geburtenzahlen nach Berichtsmonat und endgültigen Ergebnissen nach Geburtsmonat



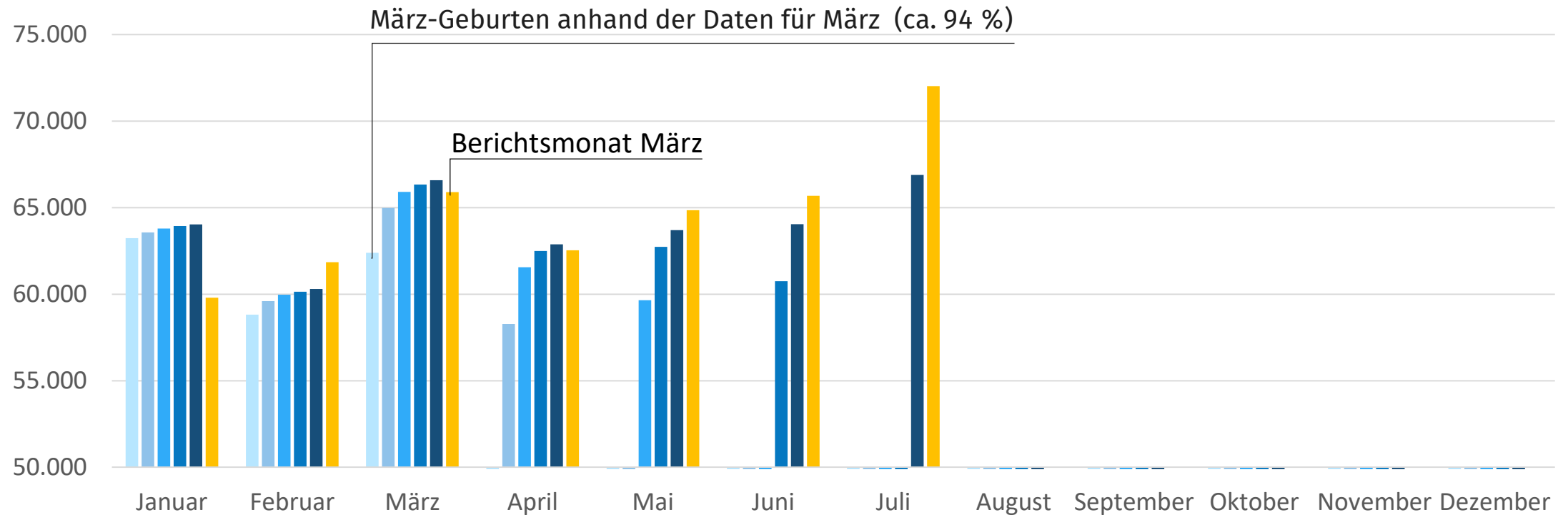
Was sagen die vorläufigen Geburtenzahlen aus?

- Vorläufige Werte nach dem **Geburtsmonat** zeigen, wie viele Kinder in **einem Kalendermonat tatsächlich geboren** wurden. Diese Werte **verändern sich** im Laufe des Jahres aufgrund von Nachmeldungen (für die Monate des laufenden und des vorherigen Jahres) und nähern sich allmählich an die endgültigen Monatswerte an.

Der Vorteil gegenüber den Angaben nach dem Berichtsmonat besteht darin, dass bereits im laufenden Jahr bzw. deutlich vor der Jahresaufbereitung sukzessive eine bessere Annäherung an die endgültigen monatlichen Werte erreicht werden kann.

Was sagen die vorläufigen Geburtenzahlen aus?

Veränderung der Geburtenzahlen nach Geburtsmonat aufgrund der Nachmeldungen und konstante Werte nach Berichtsmonat

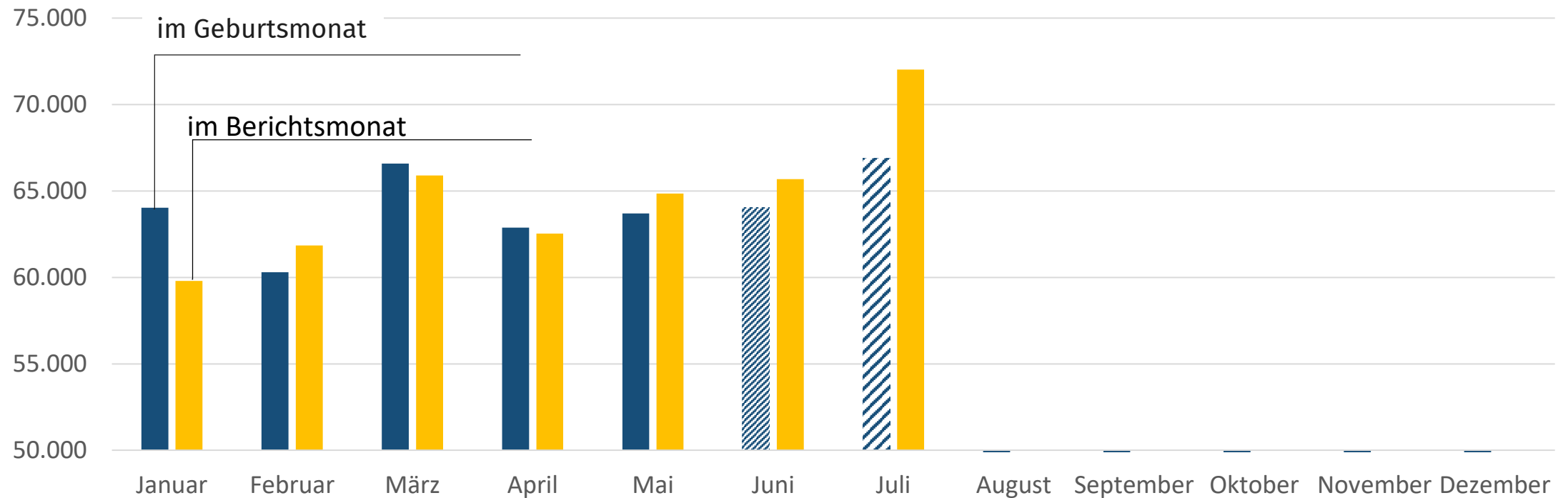


Unterjährige Ergebnisse 2021 werden durch die Statistischen Landesämter als Tabelle N10 geliefert / Auswertung auf Grundlage der Einzeldaten (ZPD).

Was sagen die vorläufigen Geburtenzahlen aus?

Vorläufige Geburtenzahl nach Geburtsmonat und nach Berichtsmonat 2021

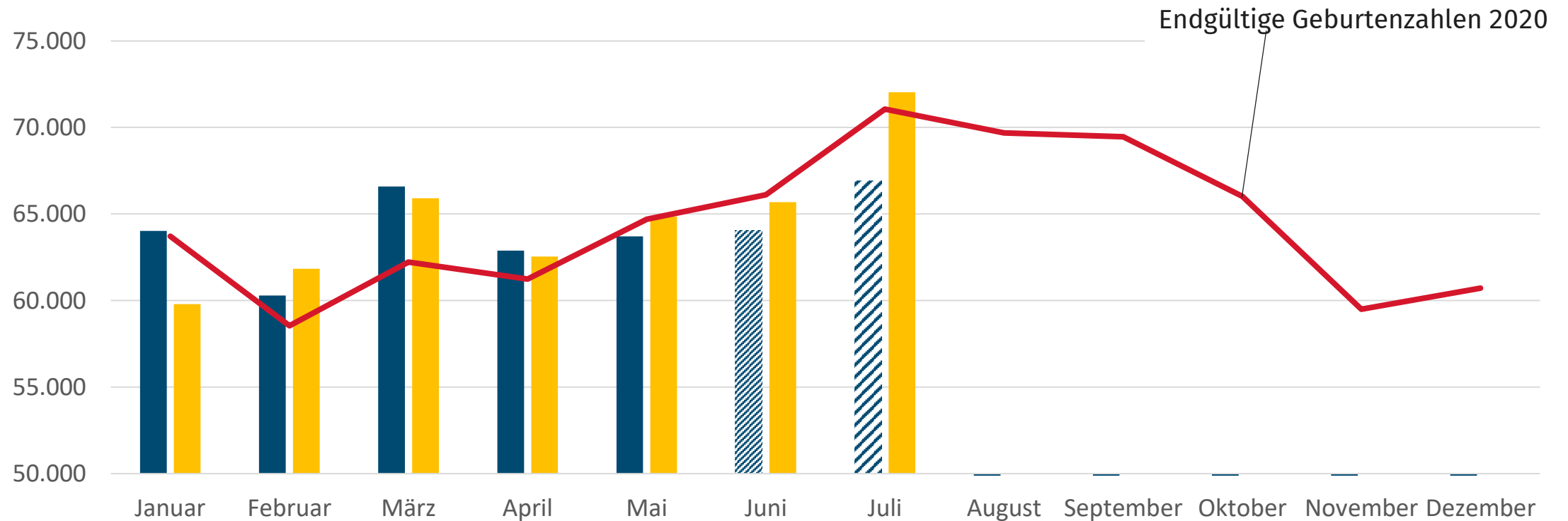
Stand: Alle erfassten Geburten bis einschließlich Juli 2021



Unterjährige Ergebnisse 2021 werden durch die Statistischen Landesämter als Tabelle N10 geliefert / Auswertung auf Grundlage der Einzeldaten (ZPD).

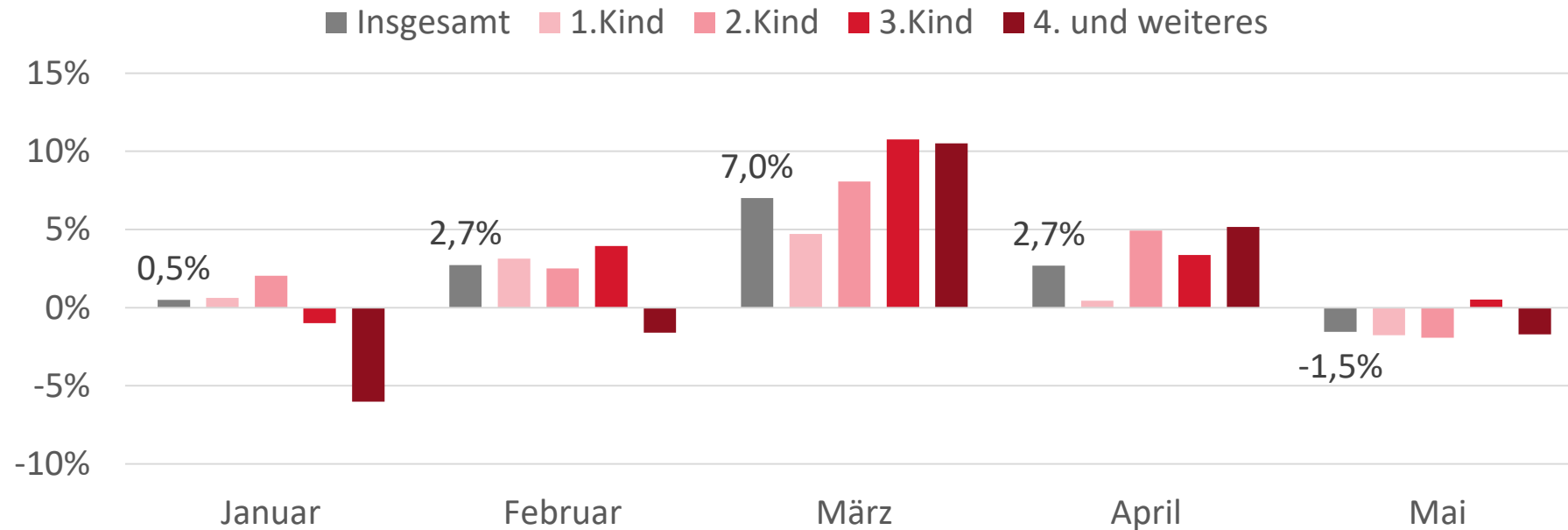
Warten auf den „Corona-Effekt“ im Jahr 2021: Geburtenzahl nach Monaten

Vorläufige Geburtenzahlen 2021 im Vergleich mit endgültigen Ergebnissen 2020



Unterjährige Ergebnisse 2021 werden durch die Statistischen Landesämter als Tabelle N10 geliefert / Auswertung auf Grundlage der Einzeldaten (ZPD).

Veränderung der Geburtenzahl nach der Geburtenfolge 2021 gegenüber 2020



→ Vor allem bei den deutschen Müttern.

→ Noch offen: Unterschiede nach Bildungsstand, Region, Erwerbsbeteiligung, etc.

Warten auf den „Corona-Effekt“ im Jahr 2021: Geburtenfolge

→ Im 1. Halbjahr nur ein geringer Einfluss auf die Verteilung nach der Geburtenfolge.

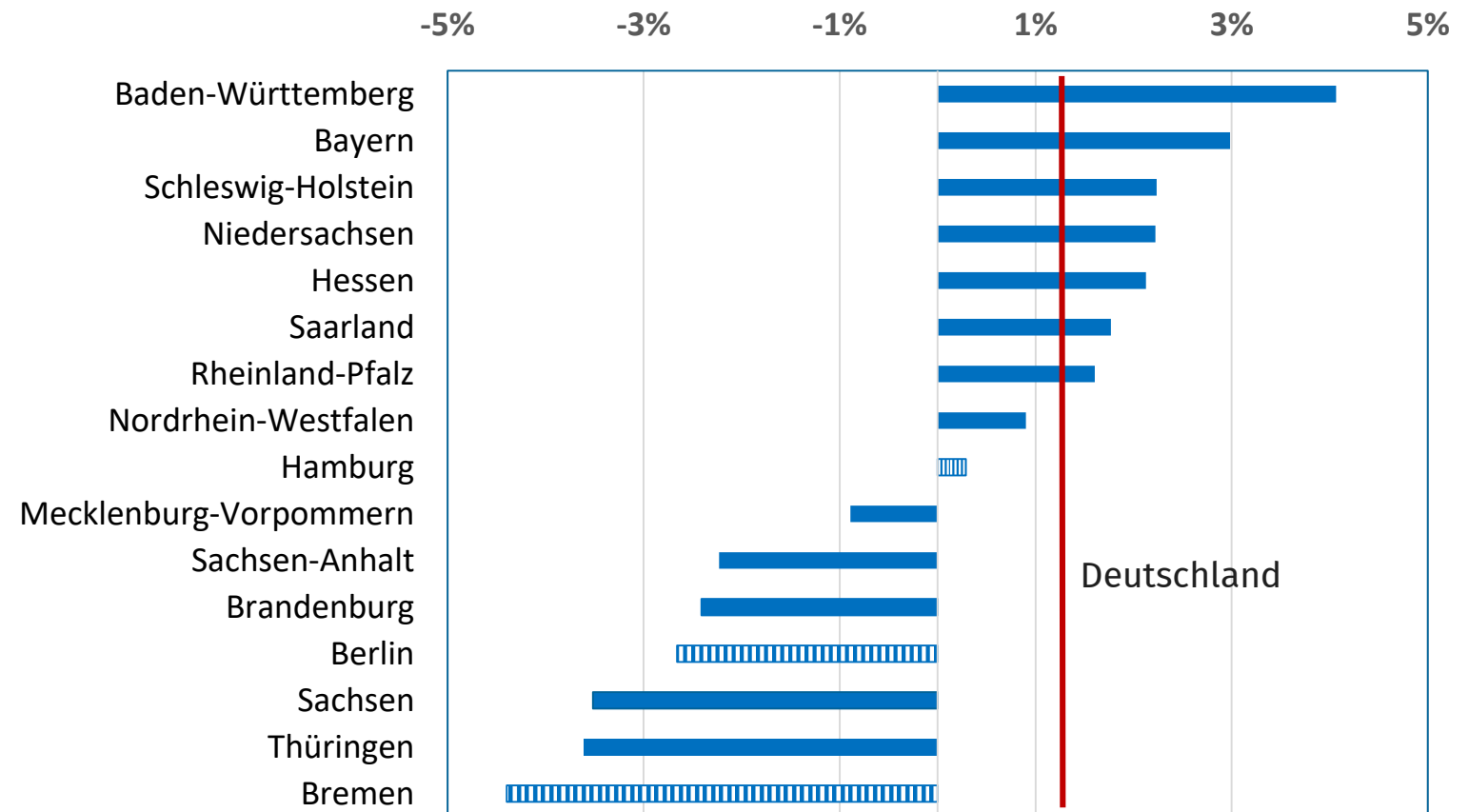
	1. Geburt	2. Geburt	3. Geburt	4. und weitere Geburten
1. HJ 2021	46%	36%	12%	6%
Veränderung gegenüber:				
1. HJ 2020	-0,4	0,4	0,1	-0,1
1. HJ 2019	-0,1	0,1	0,1	-0,2

Warten auf den „Corona-Effekt“ im Jahr 2021: Geburten nach Bundesländern

Im Westen zeichnet sich ein Geburtenanstieg ab. Im Osten setzt sich der Rückgang fort.

Die Bearbeitung der komplizierten Fälle erfolgt in den Bundesländern unterschiedlich schnell. Insbesondere in Berlin, Hamburg und Bremen ist i. d. R. mit vielen Nachmeldungen zu rechnen.

Vorläufige Geburtenzahl im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020



Zusammenfassung

- » Deutschland kann im 1. Halbjahr 2021 weder Geburtenknick noch Baby-Boom attestiert werden. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 stiegen die Geburten um 1,3 %.
- » Der Geburtenplus vom Februar bis April 2021 könnte in Verbindung mit der Lockerung der Kontaktbeschränkungen nach dem ersten Lockdown stehen.
- » Die Geburten nahmen nur im Westen Deutschlands zu. Im Osten gingen sie zurück.
- » Die Geburtenzunahme im Westen passt nicht zum bisherigen Trend. Ob dies eine Folge der Pandemie ist, muss noch untersucht werden.
- » Das Geburtenplus war insbesondere auf die höhere Zahl zweiter und weiterer Kinder deutscher Mütter zurückzuführen. Weitere Angaben dazu - etwa nach Bildungsstand oder Erwerbsstatus - liegen noch nicht vor.

Ausblick

- » Zukünftig vorläufige Monatswerte nach dem Geburtsmonat bereitstellen.
- » Die endgültigen monatlichen Geburtenzahlen 2021 im Hinblick auf saisonale Besonderheiten und mögliche Verschiebungen im saisonalen Verlauf untersuchen.
- » Die saisonalen Ausschläge im Zusammenhang mit dem Pandemieverlauf und weiteren Merkmalen der Eltern analysieren.
- » Die gewonnenen Erkenntnisse bei den Annahmen der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung berücksichtigen.

Daten und Publikationen

- » Pressemitteilung Nr. 369 vom 23. August 2021 „Von Januar bis Mai nur geringes Plus an Geburten“
- » Publikation „Ausblick auf die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland und den Bundesländern nach dem Corona-Jahr 2020 – Erste mittelfristige Bevölkerungsvorausberechnung 2021 bis 2035“; Teil „Bericht“
- » www.destatis.de – Themenseite Geburten
- » Datenbank GENESIS-Online, Tabellen 12612-0002 und 12612-0101

Kontakt

Olga Pötzsch
olga.poetzsch@destatis.de
Telefon +49 611 75-3304

Statistisches Bundesamt
F21 - Demografische Analysen
und Modellrechnungen

www.destatis.de

www.destatis.de/kontakt

